

DER WAHRHEIT VERPFLICHTET



DER WAHRHEIT
VERPFLICHTET

FESTSCHRIFT FÜR
EM. DIÖZESANBISCHOF PROF. DR. KURT KRENN
ZUM 70. GEBURTSTAG

2006

ARES Verlag

Herausgegeben von:

Josef Kreiml, Michael Stickelbroeck, Ildefons Manfred Fux, Josef Spindelböck

Redaktion und Lektorat:

Rudolf Fördermayr, Jutta Kern

Kontakt:

Sekretariat des em. Diözesanbischofs Dr. Kurt Krenn, Klostersgasse 14, 3100 St. Pölten

<http://www.hippolytus.net>

j.kern@kirche.at

Bildnachweis:

Umschlagfoto und S. 681–687: F. Bertl

Papstbild S. 16: L'Osservatore Romano

Mosaikbilder S. 506, 507: Fritz Weidmann

Alle übrigen Fotos: Privatbesitz

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detailierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die zum Schutz vor Verschmutzung verwendete Einschweißfolie ist aus Polyethylen chlor- und schwefelfrei hergestellt. Diese umweltfreundliche Folie verhält sich grundwasserneutral, ist voll recyclingfähig und verbrennt in Müllverbrennungsanlagen völlig ungiftig.

ISBN 3-902475-24-2

ISBN 978-3-902475-24-4

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

© Copyright by Ares Verlag, Graz 2006

Printed in Austria

Layout und Umschlag: Werner Schmid, Michael Mayr

Gesamtherstellung: Druckerei Theiss G.m.b.H., A-9431 St. Stefan

Die Drucklegung der Festschrift
erfolgte mit der wohlwollenden Unterstützung
von vielen Gönnern
und im Besonderen von:

GENERALSEKRETARIAT DER
ÖSTERREICHISCHEN BISCHOFSKONFERENZ
MAG. RUDOLF BERGER
BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA
CASINOS AUSTRIA
ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG



Es sei allen herzlich gedankt.

Seiner Exzellenz, em. Diözesanbischof Univ. Prof. Dr. Kurt Krenn,
als Zeichen der Wertschätzung sowie
der Dankbarkeit und Verbundenheit gewidmet!

Herausgeber, Autoren und Mitarbeiter

VORWORT

Die Wahrheit wird in der Begegnung mit dem Menschen oft als Provokation erlebt; denn es ist nicht selbstverständlich, ihr zuzustimmen, ihren Forderungen nachzukommen, ihr treu zu sein und ihr Geltung zu verschaffen. Die Wahrheit nimmt uns in ihre Pflicht. Das bringt die Situation des Kampfes mit sich, und nicht zufällig fordert der hl. Paulus seinen Schüler Timotheus auf, ein guter Kämpfer zu sein: *Kämpfe den guten Kampf!* (1 Tim 1,18); und nochmals: *Kämpfe den guten Kampf des Glaubens!* (1 Tim 6,12). Den Alten war das Bild des Kampfes vertraut. Der hl. Johannes Chrysostomus verstand die Taufsalbung als Zurüstung dessen, der sich nun endgültig in die *militia Christi*, in den Kriegszug des Herrn, einreihen wollte. Der Christ ist also ein *athleta*, ein Kämpfer, vor allem gegen die Mächte der Finsternis, angetan mit der *Rüstung Gottes* (vgl. Eph 6,11.13), in Händen das Schwert des Geistes, *das ist das Wort Gottes* (Eph 6,17). Dieses Wort sollte Timotheus auch in widrigen Umständen verkünden, *gelegen oder ungelegen* (vgl. 2 Tim 4,2), denn die Wahrheit ist unverzichtbar, kein Luxusgut, kein dekorierendes Element. Der Mensch braucht nicht nur Brot; mehr noch hat er die Wahrheit nötig, um leben zu können. Es geht ja um jene Wahrheit, *die Jesus ist* (Eph 4,21).

Ein solcher *miles Christi*, der Wahrheit verpflichtet, ist der Jubilar in all seinen Priester- und Bischofsjahren gewesen. Als *guter Soldat* (2 Tim 2,3) hat er gekämpft, ertragen und gelitten und ein Beispiel christlicher Standhaftigkeit gegeben, an dem sich viele aufrichten konnten. Er ist sich, seinem Herrn und dessen Stellvertreter auf Erden stets treu geblieben. In seinem Leben gab es keine Brüche. In einer Periode, da die Akzeptanz zum vorrangigen pastoralen Maßstab promovierte, hat er sich selbst von all dem fern gehalten, was er in einem Hirtenschreiben vom 15. September 1992 mit den Worten umschrieb: *Viel zu oft wird der Priester daran*

gemessen, wie beliebt und akzeptiert er ist, welches Image er sich erwirbt, wie sehr er sich dem Zeitgeist anpasst. Ein „Angepasster“ ist Bischof Krenn nie gewesen.

Auch sein Lebensschicksal kann nur vom Evangelium her rechte Deutung erfahren, und als der hl. Augustinus einmal auf die Märtyrer der drei ersten Jahrhunderte zurückblickte, nannte er sie *victores*, Sieger. Er tat dies in der Interpretationskraft des Glaubens und fügte hinzu: *quia victimae*; die Märtyrer sind Sieger, weil sie wie der Gekreuzigte zu Besiegten und zu Opfern geworden sind. Das historische Urteil über den Priester und Bischof Dr. Kurt Krenn muss selbstverständlich noch offen bleiben, doch das Wort der Schrift hat ebenso selbstverständlich zeitlose Gültigkeit: *Urteilt nicht nach dem Augenschein, sondern urteilt gerecht!* (Joh 7,24). Emotionen haben der Vernünftigkeit des Menschen noch selten gut getan.

Nun vollendet der Jubilar das siebente Jahrzehnt seines Lebens – willkommener Anlass für Herausgeber und zahlreiche Autoren, Seiner Exzellenz Dank zu sagen und ihm in einer Festschrift Ehre zu erweisen. Möge diese Gabe das ihr zgedachte Ziel erreichen und auf ihre Weise bekräftigen, was im Wunsch: *Ad multos annos!* zum Ausdruck kommt.

Die Herausgeber

INHALT

Vorwort	7
<i>Papst Benedikt XVI.</i> Der Trost seiner Nähe – Brief an Altbischof Kurt Krenn	15
<i>Diözesanbischof DDr. Klaus Küng</i> Grußwort	19
<i>Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll</i> Grußwort	22

Erinnerungen

<i>Günther Nenning</i> Mehr Mensch als Bischof	27
<i>Siegfried Ludwig</i> Der liebe Gott geht vor	29
<i>Johannes B. Torelló</i> Ritter der Wahrheit	32
<i>Franz Romeder</i> Er konnte auf Menschen zugehen	35
<i>Clemens Hellsberg</i> Begleiter auf dem einzigen Weg	37
<i>Walter Plettenbauer – Leon Sireisky</i> Erinnerungen an einen Philosophen Kurt Krenn als junger Philosophieprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese Linz	39
<i>Camillo Perl</i> O felix Roma – Bischof Kurt Krenn und Rom	44
<i>Ildefons Manfred Fux</i> Ein neuer Weihbischof für Wien Anmerkungen zu Ernennung und Konsekration von Kurt Krenn	52
<i>Robert Bösner</i> Meine erste Begegnung	96
<i>Andreas Hönisch</i> Bischof Kurt Krenn und die Gründung der Kongregation der Servi Jesu et Mariae (SJM)	103

<i>Franz Breid</i>	
Das Wirken von Bischof Kurt Krenn für die Menschen im Oberen Mühlviertel	107
<i>Karl Winkler</i>	
Es geht um den Menschen	123
<i>Alfred Sammer</i>	
Begegnungen mit Bischof Kurt Krenn	127
<i>Konrad Panstingl</i>	
Wallfahrt zum Fatimaheiligtum Droß	130
<i>Johann Hadrbolec</i>	
Bischof Kurt Krenn und die Gefängnispastoral	133
<i>Stephan Baier</i>	
Der Mensch hat ein Recht auf die Wahrheit – und ein Recht auf Gott Worum es Kurt Krenn als Theologe und Bischof geht: Des Menschen Fragen finden in Gott ihre Antwort	146
<i>Renée Brenninkmeijer</i>	
Der Glanz der Wahrheit	161
<i>Michael Dinhobl</i>	
Ein Mann des Geistes und des Herzens	162
<i>Leo Strasser</i>	
Der Sportbischof	165

Theologie und Philosophie

<i>Joachim Kardinal Meisner</i>	
Das Gewissen – normierte Norm des Handelns	169
<i>Leo Kardinal Scheffczyk †</i>	
„Credo in unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam“ Zum Aufweis der wahren Kirche in relativistischer Zeit	176
<i>Marian Kardinal Jaworski</i>	
Sacrum und christliche Seinsphilosophie	190
<i>Erzbischof Wolfgang Haas</i>	
Maria – Mater Salvatoris Zur essentiellen und existentiellen Aufgabe Marias im göttlichen Erlösungswerk	199

<i>Erzbischof em. Georg Eder</i>	
O salutaris hostia – Kreuz und Eucharistie	
Eine Predigt, die nicht gehalten wurde	228
<i>Anton Ziegenaus</i>	
Trinitarischer Glaube versus starren Monotheismus	
Zu einem aktuellen interreligiösen Thema	234
<i>Michael Sticklebroeck</i>	
Etappen einer Christologie des „Sohnesbewußtseins“ Jesu	
Von der liberalen Leben-Jesu-Forschung bis zur Destruktion der	
Konzilschristologie bei John Hick	246
<i>Gerhard Fahrnberger</i>	
Papst Johannes Paul II. in Sorge um das Sakrament der Buße	
Das Apostolische Schreiben „Misericordia Dei“ vom 7. April 2002	
über einige Aspekte der Feier des Sakramentes der Buße	261
<i>Josef Kreiml</i>	
Gott und das Leid	
Die Theodizeefrage als Herausforderung der Theologie	271
<i>Ignaz Steinwender</i>	
Der Relativismus als Kernproblem der gegenwärtigen Glaubenskrise	288
<i>Tadeusz Styczeń SDS</i>	
Für eine logisch kohärente und ethisch eindeutige Prozedur	
der Rechtsetzung im Bereich des Schutzes menschlichen Lebens	308
<i>Josef Spindelböck</i>	
Das sittliche Leben des Christen im Spannungsfeld von	
Konkupiszenz und Gnade	317
<i>Ernst Burkhart</i>	
Gewissen und kirchliches Lehramt	327
<i>Wolfgang Waldstein</i>	
Zu den Bemühungen von Weihbischof Kurt Krenn um eine	
Korrektur der Mariatroster Erklärung von 1968	347
<i>Johannes Enichlmayr</i>	
Die Enzyklika „Humanae vitae“ als prophetische Weisung und Segen	377
<i>Helmut Prader</i>	
Damit Ehe heute gelingen kann	
Ein Beitrag zur Ehevorbereitung der Katholischen Kirche	388
<i>Rudolf Weiler</i>	
Wertgesicherte Spiritualität	403

<i>Pius Maurer</i>	
Das Wort „heilig“ und seine Derivate in den „Mystagogischen Katechesen“ von Jerusalem	420
<i>Reinhard Knittel</i>	
Personale Eigenverantwortung des Diözesanbischofs und kollegiale Mitverantwortung der Bischofskonferenz – ein Widerspruch? . . .	431
<i>Peter Hofer</i>	
Pastoraltheologische Konsequenzen aus dem Subjekt-Sein des Volkes Gottes	450
<i>Wolfgang Treitler</i>	
Die Frage – Platzhalter des Ewigen unter Menschen?	465
<i>Jan Flis</i>	
Nachfolge des Lehrers Leitmotiv des Kirchenmodells im Markusevangelium	484
<i>Fritz Weidmann</i>	
Der Gute Hirte – die verbindliche Perspektive für den kirchlichen Amtsträger	502
<i>Stefan Hartmann</i>	
Mariologie und Metaphysik Zu Heinrich M. Kösters Übernahme der thomistischen „Akt und Potenz-Lehre“	518
<i>Konrad Baumgartner</i>	
Dass wir den Übergang bestehen Begleitung von Trauernden in pastoraler Sicht	530

Lebensbilder

<i>Gerhard Maria Wagner</i>	
Papst Johannes Paul II. und die Einheit Europas Ein Horizont und viele Wege	551
<i>Gerhard B. Winkler</i>	
Georg Michael Wittmann (1760–1833) Ein heiligmäßiger „Kantianer“ auf dem Stuhl des hl. Wolfgang?	588
<i>Walter Brandmüller</i>	
Joseph Feßler und Franz Joseph Rudigier im Revolutionsjahr 1848 Ein Briefwechsel	599

<i>Gudrun Trausmuth</i>	
Wesensschau und Christusbefolgung	
Gedanken zum Werk von Gertrud von le Fort	617
<i>Gottfried Glaßner</i>	
Tagebuchaufzeichnungen eines Wiener Juden (1848–1850).	
Chance und Auftrag, den Verlust der Nachbarschaft von Christen und Juden vor dem Vergessen zu bewahren	625

Konturen des Christlichen

<i>Erzbischof Donato Squicciarini †</i>	
Religion und Gesellschaft, Kirche und Staat	649
<i>Militärbischof Christian Werner</i>	
Herausforderungen und Wege der katholischen Militärseelsorge in Österreich am Beginn des dritten Jahrtausends	658
<i>Alois Hörner</i>	
Das „Millenniumstor“	677
<i>Mirjam Schmidt</i>	
Liturgie und Kirchenmusik	
Wesen und Herausforderung	691
<i>Robert Prantner</i>	
Geheime Gärten Europas	
Erinnerung und Überlegung	696
<i>Heinz Keinert</i>	
Sechs zentrale Gründe für die innere Krise der Kirche – Eine Skizze	703
<i>Rudolf Curik</i>	
Der Mensch unterwegs, der Mensch als Pilger	712
<i>Heribert Derix</i>	
Zur ethischen Grundlegung marktwirtschaftlicher Wirtschaftsordnung – Veritatis Splendor Terra Incognita	717
Verzeichnis der Autoren	757